

NRW GROSSSPORTVEREINE POSITIONIEREN SICH!



32 Großsportvereine | Mitgliederstand 01.01.2020: 166.644 | Mitgliederstand 01.01.2021: 147.406
Mitgliederverlust: -19.238 / -11,54 %



Herausragende Leistungen – besondere Herausforderungen

Großvereine sind Innovationsführer und Motor im Sport und übernehmen in besonderem Maße soziale Verantwortung vor Ort. Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und freuen uns, wenn wir dadurch auch wertvolle Impulse für andere/ kleinere Sportvereine geben können.

Durch unsere ehrenamtlichen und hauptamtlichen Strukturen sowie vereinseigenen Sportanlagen können wir flexibel(er) und schneller auf Trends und gesellschaftliche Entwicklungen reagieren und begeistern die Menschen nach wie vor und immer mehr (vor der Corona-Pandemie stiegen die Mitgliederzahlen stetig) für Sport in der Gemeinschaft eines Sportvereins. Durch unsere Eigeninitiative beim Bau und dem Betrieb von Sportstätten entlasten wir auch die Kommunen erheblich und tragen maßgeblich zur sportlichen Grundversorgung in den Regionen bei.

Hauptamtliche Mitarbeiter/innen und vereinseigene Anlagen sind für uns Großvereine zugleich ein erhöhtes Risiko. Das zeigt sich auch und gerade jetzt in der Corona-Pandemie. Noch problematischer als die Lockdown-Phasen (hier können Einnahmeausfälle z.B. durch Kurzarbeit teilweise kompensiert werden) ist für die Großsportvereine -zumindest aus finanzieller Sicht- die Zeit nach der Wiedereröffnung. Die Kosten für den Sportbetrieb (Anlage und Mitarbeiter/innen) sind dann meist höher als vor Corona (Hygieneauflagen etc.), die Einnahmen durch die Mitgliederverluste und Beitragsreduzierungen/-freistellungen sowie geringeren Kurseinnahmen zugleich deutlich geringer.

Unabhängig von der Corona-Krise fühlen sich viele Großsportvereine auch als Opfer ihres eigenen Erfolges. Durch ihre Größe und Professionalität verfestigt sich nicht selten bei Politik und Verwaltung der Eindruck, dass der Großsportverein schon stark genug sei, um aufkommende Herausforderungen selbst zu lösen. Die Chance, Großsportvereine als starker Partner vor Ort zu nutzen, wird nicht selten vertan. Dabei wird auch aus finanzieller Sicht häufig übersehen, dass jede öffentliche Förderung weitere Investitionen aus eigenen Mitteln des Großvereins auslöst und damit der Hebel der Sportförderung deutlich größer ist, als bei kommunalen Investitionen, die nur aus staatlichen Mitteln finanziert werden.

Wir wollen Innovations-Motor im Sport bleiben

Die Großsportvereine sind in der Pandemie besonders vom Mitgliederrückgang betroffen. Vor allem in den starken Bereichen wie Kursen, Workshops, vereinseigene Fitness-Studios, Betreiben von Schwimmhallen, etc. fehlen die notwendigen Neueintritte. Allein die unterzeichnenden Vereine haben einen Mitgliederverlust von ca. 10,5 % zu verzeichnen (im Gegensatz zum landesweiten Trend von ca. 3%). Die machen den

Hauptanteil der Mitgliederverluste in NRW aus. Zusätzlich sind die Vereinshaushalte durch die kostenintensiven und umfangreichen Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen belastet.

Die finanziellen Hilfen des Staates greifen für Großvereine im Breitensport kaum, da die meisten Vereine nicht akut von Zahlungsunfähigkeit betroffen sind. Zudem werden die Haupteinnahmen des Vereins, die Mitgliedsbeiträge, nicht als Umsatz im steuerrechtlichen Sinne gewertet und somit wird auch keine Umsatzausfallhilfe an Vereine gewährt. Unsere Vereinsstrukturen können nur mit drastischen Einsparungen bei Personal, Investitionen und Angeboten -zumindest vorläufig- gesichert werden. Diese Kraftanstren-



gung können wir nicht dauerhaft ohne Hilfe zur Selbsthilfe durchhalten. Leiden werden als erstes unsere Sportler und Sportlerinnen, die dann nur noch auf eine geringere Angebotsvielfalt zurückgreifen können. Vor allem unsere zahlreichen -durch die Solidargemeinschaft Sportverein – subventionierten Bereiche wie Kinder-Jugendsport, Integrations- und Inklusionsgruppen und spezielle Angebote für Senioren werden als erstes unter den notwendigen weiteren Sparmaßnahmen leiden. Die Gefahr einer Erosion der über Jahrzehnte aufgebauten Großsportvereinsstrukturen ist überall im Land greifbar. Wir fordern daher keine Almosen für den aktuellen Stillstand des Sportbetriebs, sondern 5 zielgerichtete Zuschussprogramme für innovative und nachhaltige Sportentwicklung in NRW:

1) Sonderprogramm für Investitionen in innovative Outdoorsportangebote

Wir wollen (noch) mehr Sport nach draußen bringen - auch typische Indoor-Angebote! So werden Hygieneanforderungen noch besser umgesetzt, sowohl in der aktuellen Situation wie auch in der Zukunft. Dazu zählen Investitionen in Outdoor-Fitnessstudios, Group Fitness Flächen, Beachanlagen für unterschiedliche Sportarten, Parkouranlagen etc.

Dies würde den Vereinen helfen, die gerade in den Bereichen Mitglieder zurückgewinnen möchten, in denen die Mitgliederverluste coronabedingt besonders hoch sind. Zum anderen würden durch den allgemeinen Trend nach Outdoor-Sport auch ganz neue Bevölkerungsgruppen angesprochen werden, die ggf. bislang nicht den Weg in einen Sportverein gefunden haben.

2) Betriebskostenzuschuss für vereinseigene Sportanlagen in NRW

Wir wollen auch in Zukunft durch moderne, vereinseigene Sportanlagen die Sportentwicklung vorantreiben. Eine dauerhafte Förderung von Sportvereinen über eine Förderung des Betriebes vereinseigener Anlagen kann relativ unbürokratisch und punktgenau realisiert werden.

Für gedeckte und ungedeckte vereinseigene Sportanlagen sollte es pro qm einen Zuschuss an den Sportverein aus Landesmitteln geben. Zum Verfahren gibt es bereits zahlreiche Vorlagen in den Kommunen. Mit einem solch gezielten Förderprogramm kann nicht nur den Folgen einer Corona-Pandemie begegnet, sondern auch das Engagement von Großvereinen nachhaltig anerkannt und gestärkt werden. Dadurch würden zudem zusätzliche Anstrengungen der Vereine ausgelöst, „Schwellenvereine“ ggf. zu weiteren innovativen Schritten motiviert und die Bedeutung der Vereine mit vereinseigenen Anlagen in den Kommunen herausgestellt. Insgesamt würden davon zahlreiche Bürger und Bürgerinnen profitieren.

3) Zuschüsse für Neueintritte in 2021

Wir wollen unsere Mitglieder zurückgewinnen und schnellstmöglich die Bevölkerung wieder in Bewegung bringen! Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie



jahn



sind dafür erhebliche zusätzliche Anstrengungen erforderlich. Ein Zuschuss pro gewonnenem Mitglied in 2021 würde die Sportvereine zusätzlich motivieren und die Risiken, die mit Mitgliedergewinnungsmaßnahmen und Angebotsanpassungen/-erweiterungen verbunden sind, mindern.

4) Förderung für hauptberufliche Trainer/innen

Wir wollen eine starke Mitarbeiterstruktur aus Haupt- und Ehrenamt. Die Förderung der Übungsarbeit des Landes NRW, die auch in der Corona-Pandemie erfreulicher Weise aufgestockt wurde, ist eine wichtige Anerkennung der Arbeit im Sportverein. Die Bezuschussung von hauptberuflich beschäftigten Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen im Sportverein (bei Stützpunkten, Bündeln und Verbänden sieht es bekanntlich anders aus) spielt jedoch keine Rolle im Sportland NRW. Dabei sind nicht selten gerade die hauptberuflichen Trainer/innen Innovationstreiber im Sport und zugleich ein wirtschaftliches Risiko für die Sportvereine als Arbeitgeber. Wir schlagen daher eine Förderung pro sozialversicherungspflichtige/n Trainer/ in (inkl. Auszubildende und dual Studierende vor), die sich natürlich auch an den Einsatzstunden im Verein bemessen muss.

5) Wissenschaftliche Erkenntnisse für Sport mit der Pandemie

Wir wollen langfristig planen! Dazu benötigt der Sport mehr Informationen. Niemand weiß, wie lange die Pandemie noch dauert und was die Zukunft bringt. Wir müssen jetzt Erkenntnisse sammeln, um für zukünftige Pandemien besser gerüstet zu sein. Ein gesellschaftlicher Lockdown darf nicht dauerhaft das einzige Mittel zur Bekämpfung einer solchen gesundheitlichen Herausforderung sein.

Daher sollten jetzt folgende Fragen durch entsprechende Forschungsprogramme geklärt werden:

- Wie wichtig ist Sport für das Immunsystem und den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft?
- Wie reagieren Sportler*innen auf eine Corona-Erkrankung?
- Wo findet Infektionsgeschehen statt? Ist der Sport ein Infektionsherd? Welche Maßnahmen helfen?

Mit o.g. Vorschlägen kann den akuten und die dauerhaften Herausforderungen der Großsportvereine begegnet werden:

- starker Mitgliederverlust in der Pandemie
- hohe Aufwendungen für die Neugewinnung / Zurückgewinnung von Mitgliedern
- Risiken bei der Beschäftigung von hauptamtlichen Mitarbeitern/innen und dem Betrieb vereinseigener Anlagen

**Wir sind der starke Partner für den Sport – und wollen es auch bleiben!
Dafür benötigen wir die Unterstützung der Politik!**